

Zwei Heinkelroller feiern Wiedersehen

Vorfrühling: Die Sonne knallt vom Himmel und die Temperaturen steigen innerhalb kurzer Zeit auf 18° und ließen dem Schnee der Vorwoche keine Chance!

In der Garage hörte ich das leise Rufen meines Rollers: „Na, willst du nicht mal fahren?“ „Gerne,“ sagte ich. „Aber da muss ich erst noch deine Stoßstange polieren, so mit den Kratzern kann ich mich mit dir nicht sehen lassen.“ Gesagt, getan, ab mit der Stange in den Keller und ran an die Poliermaschine. Nach einer guten Stunde war das Werk fertig.

Ein Klingeln rief mich ans Telefon und unser erster Vorsitzender, Heinz T., war am Apparat und fragte mich, ob wir uns nicht treffen und eine Veranstaltung vorbereiten könnten. Eigentlich hätte unsere Nr.2, Gerd, dabei sein müssen,

aber dank Corona durfte er die ganze Woche Enkelkinder hüten. Wozu sind Opas auch sonst nütze!

Da auch Heinz Roller Frühlingsgefühle verspürte, verabredeten wir uns in Harpstedt. Mehr darf ich nicht

verraten! Kurz vor 14 Uhr trafen wir gleichzeitig vor unserem Treffpunkt, aus verschiedenen Richtungen kommend, ein. Da auf dem Parkplatz gerade Bauarbeiten waren, fuhren wir gleich weiter, durchquerten ein großes offenes Tor und hielten dann vor einem Zaun an.

Nicht nur wir, auch unsere Roller hielten genügend Abstand. Nach einer distanzierten Begrüßung — es geht

hier nur um den Abstand — öffnete Heinz seinen linken Seitenkasten und was dort drinnen war, ist auf den Bildern gut zu sehen: Eine Thermoskanne mit Tee und eine Plastikdose mit Butterkuchen!

Ob das von Heinz geschickt war, sich bei diesem Foto so weit von mir und dem Butterkuchen zurück zu ziehen? Leider hatte ich gerade zu Mittag gegessen und so hatte er doch noch eine Chance.

Danach folgten „dienstliche“ Gespräche, über die ich hier laut Weisung leider nicht berichtet werden darf.



Auf der Rückfahrt war leider das Tor zu und wir waren etwas erstaunt, da das Gelände eigentlich frei befahrbar ist. Nach einer Nachfrage bei zwei Arbeitern in der Nähe, mussten wir das Rolltor einfach nur zur Seite schieben. Wir waren wieder frei!

Dann fuhren wir zurück zum Scheunenviertel, sahen uns das Gelände an, diskutierten noch einmal das Beschlossene und trennten uns kurz nach 15 Uhr wieder.



Auf dem Rückweg begegnete mir in Melchiorshausen noch Jan mit seinem schwarzen Gespann, auch er nutzte das schöne Wetter.

Leider dürfen wir nur mit zwei Rollern gemeinsam fahren!